

Bosch'ler setzen ein klares Zeichen

600 WEITERE
JOBS IN GEFAHR

Einen ungewöhnlichen Ort haben sich die Bosch'ler für ihre Betriebsversammlung ausgesucht: den Parkplatz der leitenden Angestellten. Unübersehbar für Geschäftsführung und Aufsichtsrat versammelten sich über 1000 Kolleginnen und Kollegen um acht Uhr morgens, um sich zu informieren.

Vor einem Monat hat die Werkleitung einen weiteren Mitarbeiterabbau angekündigt. Im Rahmen einer Umstrukturierung sollen weitere 600 Beschäftigte das Werk in Salzgitter verlassen. Für die Belegschaft ist diese Entscheidung absolut nicht nachvollziehbar. Denn die Unternehmensführung aus Stuttgart will in Salzgitter Arbeitsplätze vernichten, um im ungarischen Bosch-Werk Hatvan neue Arbeitsplätze zu schaffen, obwohl das Werk Salzgitter nachweislich genauso kostengünstig produzieren kann wie der ungarische Standort.

Die Geschäftsführung und deren Aufsichtsratsmitglieder sind der Betriebsversammlung fern geblieben. Der Aufsichtsratsvorsitzende Kübel hat trotz mehrmaliger Aufforderung der Beschäftigten nicht den Mut gefunden, seine Entscheidung vor den Beschäftigten zu vertreten.

Stattdessen drohte er der Belegschaft, diese Betriebsversammlung nicht als Arbeitszeit

zu bezahlen, weil die Medien dabei waren. Selbst hat er sich nach der Betriebsversammlung die Pressevertreter in einen eigens vorbereiteten Raum eingeladen, um hinter verschlossenen Türen eine Pressekonferenz abzuhalten.

Außerdem werden die Auszubildenden nach bestandener Prüfung nicht mehr übernommen und die Ausbildungsplätze von 24 auf 16 reduziert. Schon

heute liegt das Durchschnittsalter bei 46 Jahren, damit besteht die Gefahr der Überalterung der Belegschaft.

Grußworte und Delegationen gab es von vielen Betrieben, unter anderem von VW, SMAG, Salzgitter Flachstahl, MAN, Bosch Reutlingen, Bosch Hannover, Bosch Hildesheim, AVACON, VPS, Peiner Umformtechnik, Alstom, Voith, Funkwerk. ■



FROHES FEST

Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien ein paar schöne Festtage, einen erholsamen Urlaub und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Wir bedanken uns für Euer Engagement im Jahr 2009.



Impressum

IG Metall Salzgitter-Peine
Chemnitzer Straße 33
38226 Salzgitter
Telefon 053 41 - 88 44-0
E-Mail:
salzgitter-peine@igmetall.de

Internet:
► igmetall-salzgitter-peine.de
Redaktion:
W. Räsche (verantwortlich),
C. Bremer, S. Schumann

Einigung bei Meyer nach zähen Verhandlungen

Personalabbau und Arbeitszeitverkürzung für das Traditionsunternehmen in SZ-Bad beschlossen.

Die Geschäftsführung hatte bereits im Frühjahr einen Personalabbau um 65 Mitarbeiter, rund ein Drittel der Belegschaft, angekündigt. Dieser drastische Schritt wurde mit der Umstrukturierung des Bolzonikonzerns, der Meyer vor rund drei Jahren kaufte, sowie der aktuellen Wirtschaftskrise begründet.

Diese Umstrukturierung traf die Firma Meyer in der Krise besonders hart, denn damit wird auch ein Wechsel in den Produktfamilien vollzogen. Statt Geräten mit hoher Wertschöpfung, also einen hohen Anteil an Eigenfertigung, werden zukünftig mehr Geräte mit geringerem Fertigungsaufwand produziert.

Mit dem neuen Unternehmenskonzept hat der Konzern seinen Schwerpunkt auf Massenfertigung gelegt und damit die Krise bei Meyer noch verstärkt.

Am Ende der monatelangen Verhandlungen mussten nun 44 Beschäftigte das Unternehmen verlassen, wobei sich 37 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Wechsel in eine Transferegesellschaft entschieden haben. Sieben Beschäftigte bleiben bis zu ihrem Ausscheiden im Betrieb. Alle ausscheidenden Beschäftigten erhalten eine Abfindung, ihr Weihnachtsgeld und ihre Era-Rückzahlung.

Bei Meyer wird weiterhin kurz gearbeitet, bis das gesetzli-

che Maximum von 24 Monaten ausgeschöpft ist. Danach wird die wöchentliche Arbeitszeit in einem Korridor von 29 bis 35 Stunden abgesenkt, bis genug Arbeit für alle Beschäftigten vorhanden ist. ■

MELDUNG

Taschenkalender 2010

Leider fehlt in der Rubrik Krankenkassen die Deutsche BKK.

Sie ist erreichbar unter:
Deutsche BKK
Postfach 10 01 43
38401 Wolfsburg
Telefon 053 41 - 22 03-55